

Gospels leben und nicht nur singen

Projektchor gestaltete zusammen mit „Hohes C“ ein Gospel-Power-Projekt im CVJM-Lebenshaus

„Es macht Spaß für Jesus zu singen“, sagte Christine Hartmann, Mitsängerin im Gospel-Power-Projekt, das am Samstagabend beim Sommerfestival des CVJM Lebenshauses in Unteröwisheim auftrat. Diese Freude zeigte sich bei allen 40 Sängerinnen und Sängern des Projektchores. Ein halbes Jahr lang hatten sie für diesen Auftritt geprobt und präsentierten ein anspruchsvolles Repertoire.



Die Rhythmen wechselten von Rock und Pop hin zu Reggae, Samba oder gar Tango. New Gospels sind mitreißende und rhythmische Lieder als zeitgenössische Kompositionen, die zeigen, dass Gospels lebendig sind, eine Botschaft tragen und sich den Zeiten und Situationen anpassen. Sie laufen rund um die Welt, was die Rhythmen beweisen.



Im zweiten Teil des Konzertes war dann der Gospelchor „Hohes C“ aus Graben-Neudorf zu hören. Silke Kammerer, die diesen Chor leitet, hatte auch das Gospel-Power-Projekt initiiert und mit großem Erfolg durchgeführt. Beide Chöre erhielten viel Applaus im gut gefüllten Schlosshof insbesondere beim gemeinsamen Abschlussong „We Can Move Mountains“ von Hans Christian Jochimsen aus der Bewegung „Gospel für eine gerechtere Welt“. Ziel dieser Bewegung ist es, Gospels

nicht nur zu singen, sondern Gospel zu leben. Musikalisch begleiteten die Musiker Dietmar Heß (Piano), Joe Schneider (Schlagzeug und Cajon) sowie Klaus Blum (Bass und Cello) den Chor sehr professionell. Außergewöhnlich und ein besonderer Hingucker war der Auftritt der Tanzformation „Step Up To The Cross“ vom CVJM Graben-Neudorf, die das Lob Gottes sehr eindrücklich in Bewegung umsetzten.



Bereits am Tag vorher gastierte Andi Weiss aus München im CVJM-Lebenshaus; auf seinem Piano ein Songpoet der leisen Töne. Sein aktuelles Programm „Heimat“ hatte viele Menschen in den Schlosshof gelockt.

Quelle: Martin Stock, Agentur Art